

Städtefreundschaft mit Jinotega

Klimaschutzprojekt erhält 50 000 Euro

Von Moritz Jonas

Das Klimaschutzprojekt „Junge Expertise“, das von der Stadt Solingen in Kooperation mit dem Förderverein Städtefreundschaft mit Jinotega und dem Bildungsträger La Cuculmeca in Jinotega, Nicaragua begründet wurde, ist auch im fünften Jahr erfolgreich.

Jüngst wurde das Projekt mit Fördergeld in Höhe von 50 000 Euro von „Engagement Global NRW“ unterstützt, wie das Solinger Rathaus mitteilte. Dabei handelt es sich um einen Service für Entwicklungsinitiativen, der in Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei mehrere Förderprogramme betreut. Unterstützung gibt es für Organisationen, Vereine und Initiativen, engagierte Einzelpersonen sowie Kommunen und ihre Vertreter, die sich in NRW entwicklungspolitisch engagieren wollen.

Die Mitglieder der „Jungen Expertise“ wollen nach ihrem bisherigen Engagement für nachhaltige kommunale Entwicklung nun ihr internationales Netzwerk stabilisieren. Dafür sollen langfristig angelegte Kommunikations- und Steuerungsstrukturen aufgebaut werden. Außerdem wollen sie in verschiedenen Ländern gemeinsame Aktionen aus den

Themenbereichen Klimawandel und Klimaanpassung durchführen. Hierzu ist für März 2022 ein internationaler Workshop in Jinotega geplant.

Zusätzlich waren der Förderverein und die Mitglieder der Jungen Expertise mit einem Wettbewerbsbeitrag für die Europawoche erfolgreich und erhalten von der Landesregierung für die im Mai stattfindende Aktion „Europas Grüner Deal – eine Rally“ eine Prämie von bis zu 2000 Euro. Bei der prämierten Rallye werden fünf zentrale Aspekte in den Fokus gerückt; die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen, die Energie- und Verkehrswende, der Erhalt der Biodiversität und das nachhaltige Wirtschaften.

Durch die Fördermittel ist das Projekt bis 30. Juni 2022 gesichert

Durch diese Finanzspritzen ist das Projekt „Junge Expertise“ bis zum 30. Juni 2022 gesichert. Und das, obwohl der Bildungsträger in Nicaragua zunächst einmal ein aufwendiges Registrierungsverfahren durchlaufen musste, um Fördergelder aus dem Ausland in Anspruch nehmen zu können, so die Stadt. Hintergrund dieser Verschärfung seien die Wahlen am 7. November in Nicaragua.